

GENERATION
AUX e.V.

ZEIT,
AUGSBURG
NEU ZU
DENKEN

08.

MÄRZ

2026.

ALLE

TOGETHER

NOW.

ZEIT, AUGSBURG

Wandel entsteht nicht durch Worte, sondern durchs Handeln. Durch klare Entscheidungen, neue Ideen und den Mut, Veränderungen aktiv zu gestalten.

Generation Aux ist keine Partei. Wir sind eine unabhängige Vereinigung politisch engagierter Augsburgerinnen und Augsburger. Wir lieben unsere Stadt und wollen sie mutig, verantwortungsvoll und zukunftsfähig weiterentwickeln. Unser Engagement ist ehrenamtlich, unabhängig und nicht auf politische Karrieren ausgerichtet. Wir engagieren uns, weil wir Augsburg aktiv mitgestalten wollen.

Seit vielen Jahren bringen wir uns in Augsburg ein. In Berufen und Betrieben, als Gründerinnen und Unternehmer, in Gastronomie, Kultur, Einzelhandel, sozialen Initiativen und im Ehrenamt. Politik ist für uns kein theoretisches Konzept. Sie ist Teil unseres Alltags. Sie ist lokal, konkret und wirksam.

Augsburg ist in den letzten Jahren hinter seinen Möglichkeiten geblieben. Zu oft wurde verwaltet und bewahrt, zu selten gestaltet. Deshalb sagen wir klar: Es ist Zeit, Augsburg neu zu denken. Es ist Zeit für einen neuen Plan und ein neues Mindset. Es ist Zeit, unsere Stadt für die kommenden Jahrzehnte neu aufzustellen.

Wir erleben einen tiefgreifenden Wandel. Vertrautes verändert sich, alte Gewissheiten verlieren an Bedeutung. Das bringt Herausforderungen, aber auch große Chancen. Augsburg kann mehr. Und Augsburg muss mehr aus seinem Potenzial machen. Dafür braucht es Mut. Den Mut, Gewohntes zu hinterfragen, alte Strukturen zu verändern und neue Wege zu gehen. Weg vom Stillstand, hin zum Gestalten. Weg von Denkverboten, hin zu Offenheit, Zusammenarbeit und Innovation.

Bei der Kommunalwahl 2026 treten 60 Kandidatinnen und Kandidaten der Generation Aux an, um Verantwortung für Augsburg zu übernehmen. Mit konkreten Ideen und Projekten wollen wir unsere Stadt spürbar voranbringen. Für ganz Augsburg ebenso wie für die einzelnen Stadtteile.

Die Generation Aux hat einen klaren Wertekompass.

**WIR STEHEN FÜR
OFFENHEIT, VERANT-
WORTUNG UND
GESTALTUNGSWILLEN.
UNSER HANDELN IST**

NEU ZU DENKEN

GEPRÄGT VON INTEGRI-
TÄT, PRAGMATISMUS
UND DEM ANSPRUCH,
LÖSUNGEN ZU FINDEN.

WIR SETZEN AUF
ZUSAMMENARBEIT,
VERTRAUEN UND
BETEILIGUNG, WEIL
NACHHALTIGER
FORTSCHRITT NUR
GEMEINSAM GELINGT.
VIELFALT IST FÜR
UNS GELEBTE REALITÄT
UND GRUNDLAGE
EINER OFFENEN,
GERECHTEN UND
ZUKUNFTSFÄHIGEN
STADTGESELLSCHAFT.

Dabei orientieren wir uns an klaren Grund-
sätzen, die wir uns mit den demokratischen
Kräften auf kommunaler Ebene teilen:

Wir wollen, dass alle Menschen in
Augsburg bezahlbar und selbstbestimmt
leben können. Gesundheit darf kein
Privileg sein, sondern muss für alle
zugänglich bleiben.

Wir gestalten eine Stadt, in der Kinder und
Jugendliche sicher aufwachsen, Chancen
erhalten und Räume zur Entfaltung finden.

Wir setzen uns für ein Augsburg ein, in dem
sich alle sicher und zuhause fühlen können.

Wir schaffen Voraussetzungen, damit
Menschen ihre Zukunft aktiv gestalten und
an der Stadtgesellschaft teilhaben können.
Vielfalt ist für uns gelebte Praxis.

Bildung stärken wir als Schlüssel zu
Teilhabe durch gute Schulen, Weiterbildung
und lebenslanges Lernen.

EIN NEUES MINDSET FÜR AUGSBURG



Es ist Zeit, Augsburg neu zu denken. Dafür braucht unsere Stadt ein neues Mindset. Eine neue Denke. Mutig, machbar und lösungsorientiert.

Eine Stadt, die Zukunft gestalten will, darf sich nicht von der Angst vor Veränderung leiten lassen. Sie braucht den Willen, Dinge besser zu machen. Wer etwas bewegen will, muss wieder größer denken und bereit sein, Verantwortung zu übernehmen.

Zu lange wurde in Augsburg vor allem verwaltet. Bestehende Strukturen und Rahmenbedingungen galten als unveränderbar, Entscheidungen wurden vertagt, Chancen blieben ungenutzt und neue Ideen ausgebremst – das wollen wir ändern.

WIR STEHEN FÜR MEHR MUT ZUM MACHEN UND DIE BEREIT- SCHAFT ZU NEUEM.

Groß denken heißt für uns nicht, unrealistisch zu sein. Es heißt, ambitioniert zu handeln. Ziele klar zu benennen, Projekte konsequent umzusetzen und Verantwortung zu tragen. Fortschritt entsteht dort, wo Offenheit und Mut auf Verantwortung treffen. Wo Lösungen gesucht werden statt Blockaden verwaltet. Wo Umsetzung zählt und Stillstand überwunden wird. Politik braucht weniger Parolen und mehr Handlungsräume.

Wir nehmen die Herausforderungen unserer Zeit ernst. Gute Zukunft entsteht nicht durch einfache Antworten, sondern durch sorgfältige Arbeit und klare Entscheidungen. Wer handlungsfähig bleiben will, muss Zusammenhänge verstehen und Verantwortung übernehmen.

Kreativität hilft, Stillstand zu überwinden. Sie entsteht durch Fragen, neue Blickwinkel und den Mut, Dinge auszuprobieren. So entstehen neue Lösungen.

Zukunft entsteht nicht allein. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen machen eine Stadt stärker. Sie helfen, bessere Entscheidungen zu treffen und tragfähige Lösungen zu entwickeln.

**MIT DIESEM
MINDSET WOLLEN
WIR AUGSBURG
VORANBRINGEN.
KLAR IM ANSPRUCH,
OFFEN IM DENKEN UND
ENTSCHLOSSEN IM
HANDELN.**

ZEIT, FÜR EINEN
NEUEN PLAN
FÜR AUGSBURG



Viele sagen, es sei doch eigentlich alles gar nicht so schlecht. Hauptsache, es bleibt alles, wie es ist. Denn im Großen und Ganzen funktioniere es ja. Deshalb soll man doch zufrieden sein, wenn alles bleibt, wie es ist.

Das glauben wir nicht. Wir stellen uns die Frage: Reicht die Verwaltung des Status Quo aus? Reicht der Anspruch, dass die notwendigen Funktionen einer Stadt einigermaßen „funktionieren“? Ist das genug für eine Stadt in Zeiten, in denen sich gefühlt alles in und um die Stadt herum verändert. Ist das genug für ein starkes Augsburg?

Wir sind überzeugt: Nein.

**WIR SAGEN,
JETZT IST GENAU DIE
ZEIT, EINEN NEUEN
PLAN FÜR AUGSBURG
ZU MACHEN.**

BAUEN & WOHNEN NEU DENKEN



WOHNEN FIRST!

Wohnen muss wieder bezahlbar werden. Es ist das wichtigste Thema im Alltag und die Grundlage für eine funktionierende Stadt. Familien, Fachkräfte, Studierende, Senioren und junge Augsburgerinnen und Augsburger sind gleichermaßen betroffen. Die Frage, ob man sich das Leben in Augsburg noch leisten kann, darf künftig nicht mehr gestellt werden müssen. Deshalb sagen wir: **WOHNEN FIRST!** Die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum muss über allem stehen und hat in Abwägungsprozessen Vorrang vor anderen Interessen.

Denn bezahlbarer Wohnraum ist keine Einzelmaßnahme, sondern eine klare politische Priorität, die in der gesellschaftlichen Mitte angekommen ist. Um diesen Anspruch einzulösen, wollen wir Umnutzungen erleichtern, schneller bauen und Flächen effizienter nutzen. Wir handeln dabei pragmatisch, mutig und mit einem klaren Fokus auf Bezahlbarkeit.

UNSER ZIEL: EIN
AUGSBURG, IN DEM
WOHNEN KEIN
LUXUS IST, SONDERN
EINE SELBSTVER-
STÄNDLICHKEIT.

BAUEN & WOHNEN NEU DENKEN

5 WOHNUNGSPOLITISCHE LEITLINIEN

- 1 Wohnen hat Vorrang („Wohnen FIRST“)
- 2 Erleichterung von Umnutzungen, Umbau vor Neubau („Wohnen SIMPLE“)
- 3 Tempo statt Bürokratie („Wohnen FAST“)
- 4 Flächen besser nutzen, statt neu versiegeln („Wohnen PLACE“)
- 5 Bezahlbarkeit als Maßstab aller Entscheidungen („Wohnen CHEAP“)

5 ANSÄTZE, WIE WIR DAS ERREICHEN

- 1 Verfahren beschleunigen: klare Zuständigkeiten, digitale Prozesse und verbindliche Standards
- 2 Kostensenkung mit dem Augsburg Standard. Gebaut wird nur, was rechtlich notwendig und funktional sinnvoll ist
- 3 Bestand aktivieren: Leerstand, Umnutzung, Aufstockung und Mehrfachnutzung priorisieren
- 4 Kosten senken: unnötige Vorgaben abbauen und Stellplatzanforderungen modernisieren
- 5 Ermöglichen, statt blockieren: Innovationen zulassen, pragmatisch entscheiden

10 KONKRETE MASSNAHMEN FÜR MEHR WOHNRAUM

1 AUGSBURG STANDARD

Ein einheitlicher, kommunaler Bau- und Qualitätsstandard, der Planung vereinfacht, Kosten kalkulierbar macht und Qualität sichert. Gebaut wird nur, was rechtlich notwendig und funktional sinnvoll ist. Alle kommunalen Satzungen werden auf Standards und Zusatzkosten überprüft.

2 KOMMUNALES LEERSTANDS-KATASTER

Leerstand sichtbar machen. Eigentümer aktivieren und Nutzung ermöglichen – bevor neue Flächen versiegelt werden.

3 ERBBAURECHT GEZIELT EINSETZEN

Die Umsetzung in den letzten Jahren hat nicht funktioniert. Wir glauben trotzdem an das Prinzip und möchten es bei geförderten Projekten, genossenschaftlichem Wohnen und gemeinwohlorientierten Bauträgern einsetzen. Wir wollen es gezielt nutzen, wo es bezahlbares Wohnen erleichtert.

4 ONE-STOP-SHOP BAU

Eine zentrale Anlaufstelle in der Verwaltung bündelt Verfahren, klärt Zuständigkeiten und begleitet Bauprojekte aktiv.

5 DIGITALE BAU- & TYPENGE- NEHMIGUNGEN

Digitale, transparente Verfahren und wiederholbare Typ-Lösungen für schnelleres Bauen.

6 UMNUTZUNG VOR NEUBAU

Bestehende Gebäude umnutzen indem Umbau, Aufstockung oder Umwidmung priorisiert und vereinfacht wird.

7 STELLPLATZSATZUNG REFORMIEREN

Park- und Stellplatzvorgaben an Lage und Nutzung anpassen. Unnötig gebaute Tiefgaragen sollen den Wohnraum in Zukunft nicht weiter verteuern.

8 STADTENTWICKLUNGSRAT MIT ENTSCHEIDUNGSKRAFT

Zielkonflikte offen entscheiden, Prioritäten setzen und Projekte verlässlich umsetzen.

9 KOMMUNALES FINANZIE- RUNGSINSTRUMENT FÜR WOHNUNGSBAU

Wohnungsbau stabilisieren, auch wenn Märkte schwanken – damit Wohnen nicht aufgeschoben wird.

10 KONZEPTVERGABE UND GENOSSENSCHAFTLICHES BAUEN FÖRDERN

Wohnen entwickelt auch Lebensformen. Nach den ersten Projekten im Sheridan Park, möchten wir - wo möglich und sinnvoll – weiter mit der Konzeptvergabe bei Grundstücken und durch die Förderung von genossenschaftlichem Bauen, bezahlbaren Wohnraum schaffen.

WIRTSCHAFT NEU DENKEN



WIE KOMMT WIEDER GELD IN DIE STADT?

Augsburg braucht eine Wirtschaftspolitik mit klarer Richtung. Wirtschaft ist die Grundlage für gute Arbeitsplätze, soziale Sicherheit und die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt. In den kommenden zehn Jahren soll sich Augsburg zu einer dynamischen, widerstandsfähigen und sozial inklusiven Wirtschaftsregion entwickeln.

Wir bauen auf den industriellen Stärken der Stadt auf. Dazu gehören Produktion, Maschinenbau und Luftfahrt. Diese Stärken verbinden wir mit Zukunftsfeldern wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Klima- und Medizintechnologien sowie wissensbasierter Wertschöpfung. Unser Ziel ist nachhaltiges Wachstum. Wir wollen mehr qualifizierte Arbeitsplätze schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit Augsburgs stärken. Dabei achten wir auf soziale Teilhabe und ökologische Verantwortung. Wo Zielkonflikte entstehen, denken wir wirtschaftliche Entwicklung, Klimaschutz und gesellschaftlichen Zusammenhalt immer gemeinsam.

UNSER ZIEL: EIN
AUGSBURG, DAS WIRT-
SCHAFTLICH STARK,
SOZIAL FAIR UND ÖKO-
LOGISCH VERANT-
WORTLICH IST. EIN
AUGSBURG IN DEM
ZUKUNFT ENTSTEHT.

WIRTSCHAFT NEU DENKEN

5 WIRTSCHAFTSPOLITISCHE LEITLINIEN

- 1** Innovation und Gründergeist gezielt stärken
- 2** Mittelstand und Hidden Champions in den Mittelpunkt stellen
- 3** Fachkräfte sichern – durch Bildung, Weiterbildung und Zuwanderung
- 4** Mobilität, Infrastruktur und Flächen als Standortfaktor denken
- 5** Ökologischen Wandel als wirtschaftliche Chance nutzen

5 ANSÄTZE, WIE WIR DAS ERREICHEN

- 1** **Cluster und Transfer ausbauen:** Universität, Hochschule, Forschung und Unternehmen systematisch vernetzen
- 2** **Unternehmen stärken:** Modernisierung, Digitalisierung, Internationalisierung & Nachfolge aktiv unterstützen
- 3** **Talente gewinnen und halten:** Gemeinsam mit Hochschule, Universität und der städtischen Bildungslandschaft wird eine Fachkräftestrategie zur Entwicklung und Gewinnung von Fachkräften aus dem In- und Ausland entwickelt und umgesetzt. Gemeinsam mit der Wirtschaft werden Möglichkeiten zur Schaffung von „Talent- und Worker-Flats“ gestartet
- 4** **Standort effizient organisieren:** bessere Schienen und ÖPNV, sichere Radverbindungen, intelligente Logistik, Nachverdichtung
- 5** **Service statt Bürokratie:** schnelle, transparente Verfahren und klare Ansprechpartner

10 KONKRETE MASSNAHMEN FÜR EINEN STARKEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

1 ZENTRALE WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG

Eine schlagkräftige Einheit statt verteilter Zuständigkeiten – serviceorientiert und verbindlich

2 EIN ANSPRECHPARTNER PRO UNTERNEHMEN (**„ONE FACE TO THE CITY“**)

Klare Zuständigkeit für alle Anliegen von Unternehmen und Investoren

3 ONE-STOP-SHOP (ZENTRALE ANLAUFSTELLE) FÜR ANSIED- LUNG UND GENEHMIGUNGEN

Schnellere Verfahren, kürzere Durchlaufzeiten, weniger Reibungsverluste

4 CLUSTERSTRATEGIE FÜR ZUKUNFTSFELDER

Aufbau und Betreuung von vier bis fünf klaren Clustern (z. B. digitale Produktion, MedTech, Energieeffizienz)

5 TRANSFER & INNOVATIONS- FÖRDERUNG

Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gezielt fördern, Inkubatoren und Innovationsräume stärken

6 GRÜNDER- & INNOVATIONS- ZENTREN BÜNDEN

Unter einem Dach koordinieren – mit klarem strategischem Auftrag

7 MITTELSTANDSPROGRAMME AUSBAUEN

Investitions-, Beratungs- und Digitalisierungsprogramme modular gestalten – vom Handwerk bis zum globalen Mittelstand

8 FACHKRÄFTEOFFENSIVE STARTEN

Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung, Wohnraummanagement und aktives Standortmarketing für Fachkräfte bündeln

9 INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT STÄRKEN

ÖPNV, Schiene, Rad und Logistik gemeinsam denken – Augsburg S-Bahn priorisieren

10 GRÜNER WANDEL & KREIS- LAUFWIRTSCHAFT FÖRDERN

Energieeffizienz, erneuerbare Energien, grüne Wärme, ReUse-Strukturen und Vorbildprojekte voranbringen

STADT- ENTWICKLUNG NEU DENKEN



WIR BRAUCHEN WIEDER VISIONEN

Stadtentwicklung entscheidet darüber, wie Augsburg morgen lebt. Sie darf sich nicht darauf beschränken, den Status quo zu verwalten. Zu lange wurde Augsburg in kleinen, vorsichtigen Schritten gedacht – fragmentiert, ohne klare Prioritäten und ohne Mut zur Entscheidung.

Unser Ziel ist eine Stadt, die **wächst, sich erneuert und dabei lebenswert bleibt**. Stadtentwicklung heißt für uns, Räume neu zu denken, Nutzungen zu mischen, Quartiere ganzheitlich zu entwickeln und Augsburg wieder als zusammenhängenden Lebensraum zu begreifen. Wo Zielkonflikte entstehen, braucht es **klare Prioritäten, schnelle Entscheidungen und verlässliche Umsetzung**. Weniger Blockade, mehr Ermöglichung – mit Vertrauen in die Gestaltungskraft dieser Stadt.

**UNSER ZIEL:
EIN AUGSBURG,
DAS SELBSTBEWUSST,
LEBENSWERT UND
ZUKUNFTSFÄHIG IST –
UND DEN MENSCHEN
IN DEN MITTELPUNKT
STELLT**

STADT- ENTWICKLUNG NEU DENKEN

4 STADTENTWICKLUNGSPOLITISCHE LEITLINIEN

- 1** Mehr Aufenthaltsqualität im Stadtraum
- 2** Ganzheitliches Denken statt klein-klein
- 3** Neues „Ermöglichen“ statt Ideen zu blockieren
- 4** Stadträume nach Funktionalität nicht nach Ideologie planen

5 ANSÄTZE, WIE WIR DAS ERREICHEN

- 1** **Ganzheitlich planen:**
Quartiere, Achsen und Räume zusammen denken. Bei allen Maßnahmen muss die Gesamtstadt im Fokus stehen
- 2** **Schneller entscheiden:**
Zielkonflikte offen benennen, politisch klären und den Mut für Entscheidungen haben
- 3** **Nutzungen mischen:**
Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit verbinden
- 4** **Räume aktivieren:**
Straßen, Plätze und Bestände neu nutzen
- 5** **Zukunft testen:**
Reallabore, Pilotprojekte und datenbasierte Entscheidungen nutzen

7 KONKRETE PROJEKTE FÜR EINE MUTIGE STADTENTWICKLUNG

1 MAXIMILIANSTRASSE ZUM BOULEVARD UMBAUEN

Die nördliche Maximilianstraße ist eine der zentralen Achsen Augsburgs. Wir planen ihre Umgestaltung nach dem Vorbild des Rothschild Boulevard in Tel Aviv, um die Aufenthaltsqualität deutlich zu erhöhen und den öffentlichen Raum neu zu definieren. Die Straßenbahnschienen werden in der Maximilianstraße überbaut, um Platz für neue Nutzung zu schaffen. Der Autoverkehr wird stark reduziert und ist künftig nur noch für Anlieferungen sowie zum Erreichen der Grundstücke zugelassen. Die bestehenden Fahrradkomfortzonen am Rand bleiben erhalten und werden optimiert.

2 STADTMARKT NEU BELEBEN

Der Stadtmarkt wird geöffnet, weiterentwickelt und als identitätsstiftendes Herz der Innenstadt gestärkt – lebendig, vielfältig und zukunftsfähig. Als städtische Institution können wir hier Nutzungen für die Innenstadt und Innovationen in Handel oder Gastronomie testen und so zur Attraktivitäts- und Frequenzsteigerung der Innenstadt beitragen.

3 THEATERVIERTEL ALS LEBEN- DIGES QUARTIER ENTWICKELN

Kultur, Alltag, Gastronomie und Wohnen zusammen denken – ein Viertel, das nicht nur funktioniert,

sondern lebt. Nur wenn wir mit dem Projekt Staatstheater einen Impuls für Stadtentwicklung setzen und einen Mehrwert für Augsburg und seine Menschen schaffen, ist die Theatersanierung in ihrem Umfang zu rechtfertigen.

4 SUPERBLOCKS UMSETZEN

Stadtteile vom Durchgangsverkehr entlasten, ohne Erreichbarkeit einzuschränken. Mehr Ruhe, Sicherheit und Lebensqualität – schnell umsetzbar und im gesamten Stadtgebiet prüfbar.

5 STADT NACH 8 ETABLIEREN

Die Nacht als festen Bestandteil der Stadtentwicklung denken: Nachtökonomie, Kultur, Sicherheit, Mobilität und soziale Angebote koordiniert planen – mit referatsübergreifender Steuerung.

6 SMART CITY 2032

Daten intelligent nutzen: Aufbau eines Digitalen Zwilling als Entscheidungsinstrument für Klima, Mobilität, Bau und Sicherheit – transparent, vernetzt und handlungsorientiert.

7 OBERHAUSEN ALS INNOVATIONSQUARTIER

Reallabore ermöglichen, neue Mobilität, neue Nutzungen und neue Formen des Zusammenlebens testen – gemeinsam mit den Menschen vor Ort.

VERWALTUNG NEU DENKEN



WENIGER BLOCKEN, MEHR MACHEN!

Eine zukunftsfähige Stadt braucht eine Verwaltung, die gestaltet und nicht nur verwaltet. Für Generation Aux ist klar, dass die Verwaltung kein Hemmschuh ist, sondern ein zentraler Motor für gesellschaftliche Veränderung. Die Menschen in den Ämtern verfügen über Wissen, Erfahrung und Entscheidungskraft. Genau diese Potenziale wollen wir stärken.

Unser Ziel ist eine kreative, mutige und bürgernahe Verwaltung. Sie soll Probleme pragmatisch lösen, Innovation ermöglichen und das Gemeinwohl aktiv mitgestalten. Wo neue Lösungen gebraucht werden, braucht es Vertrauen, Handlungsspielräume und Rückhalt. Das gilt auch dann, wenn nicht alles sofort perfekt gelingt.

UNSER ZIEL:
EINE VERWALTUNG,
DIE KREATIV, AGIL UND
WIRKSAM IST UND
AUGSBURG AKTIV IN
DIE ZUKUNFT FÜHRT.

VERWALTUNG NEU DENKEN

5 LEITLINIEN FÜR EINE KREATIVE VERWALTUNG

- 1 Der Verwaltung Rückhalt geben und eine echte Kultur des Ermöglichen zu schaffen
- 2 Bürgerinnen und Bürger ins Zentrum stellen
- 3 Mut zum Ausprobieren – im Rahmen des Rechts
- 4 Fehlerkultur entwickeln
- 5 Kooperation über Referats- und Sektorengrenzen hinweg

5 ANSÄTZE, WIE WIR DAS ERREICHEN

- 1 **Innovationsstrukturen schaffen:** klare Zuständigkeiten und strategische Verankerung
- 2 **Mitarbeitende stärken:** Weiterbildung, Freiräume und Anerkennung
- 3 **Experimentieren ermöglichen:** Pilotprojekte und Reallabore im Verwaltungsaltag
- 4 **Transparenz herstellen:** offene Projekte, klare Ziele und Wirkungsmessung
- 5 **Zusammenarbeit öffnen:** Co-Design mit Bürgerschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft

7 KONKRETE PROJEKTE FÜR EINE MUTIGE STADTENTWICKLUNG

1 STRATEGIE „CREATIVE BUREAUCRACY 2030“

Der Stadtrat beschließt eine verbindliche Innovationsstrategie für die Verwaltung

2 STABSSTELLE INNOVATION & CHIEF INNOVATION OFFICER

Eine zentrale Einheit mit klarer Verantwortung koordiniert Innovationsprojekte

3 INNOVATIONSINKUBATOREN IN DER VERWALTUNG

Räume für Co-Creation, neue Arbeitsweisen und interdisziplinäre Teams

4 PILOTPROJEKTE MIT SCHNELLER UMSETZUNG

Kleine, sichtbare Lösungen testen – vom digitalen Service bis zum gemeinsam gestalteten Stadtraum

5 WEITERBILDUNGSOFFENSIVE FÜR VERWALTUNGSMITARBEITENDE

Design-Thinking, Change-Management und rechtliche Innovationsspielräume gezielt fördern.

6 OFFENE FEHLERKULTUR ETABLIEREN

Transparenter Umgang mit Erfahrungen, z. B. durch einen „Fehler-des-Jahres-Award“.

7 ÖFFENTLICHE PROJEKTPLATTFORM MIT KPI'S

Alle Innovationsprojekte sind sichtbar, messbar und nachvollziehbar.

MOBILITÄT NEU DENKEN



ALLTAG ZUERST!

Mobilität muss im Alltag funktionieren. Sie soll einfach, schnell und sicher sein. Sie entscheidet darüber, wie gut Menschen zur Arbeit kommen, Kinder zur Schule, ältere Menschen zum Arzt und Unternehmen erreichbar bleiben. Sie entscheidet über das Leben in einer Stadt. Zu oft ist Mobilität heute kompliziert, langsam oder konfliktbeladen. Starre Konzepte und ideologische Debatten haben viele Lösungen gebremst.

Wir brauchen eine pragmatische und nutzerorientierte Mobilitätspolitik. Sie verkürzt Wege, vereinfacht Abläufe und funktioniert für alle. Wir setzen auf einen ausgewogenen Mix aus öffentlichem Nahverkehr, Radverkehr, Fußverkehr und einem flüssigen Autoverkehr. Sicherheit und Alltagstauglichkeit haben dabei Vorrang vor Ideologie. Mobilität soll verbinden statt spalten.

**UNSER ZIEL:
EIN AUGSBURG, IN
DEM MENSCHEN
ZUVERLÄSSIG, SICHER
UND UNKOMPLIZIERT
UNTERWEGS SIND
UND IN DEM MOBILI-
TÄT DEN ALLTAG
ERLEICHTERT STATT
IHN ZU BELASTEN.**

MOBILITÄT NEU DENKEN

5 MOBILITÄTSPOLITISCHE LEITLINIEN

- 1 Alltagstauglichkeit vor Ideologie
- 2 Ankommen zuerst
- 3 Sicherheit und Verlässlichkeit für alle Verkehrsteilnehmer
- 4 Miteinander der Verkehrsmittel statt Gegeneinander
- 5 Mut zur Entwicklung. Schnelles Probieren vor langwierigem Planen

5 ANSÄTZE, WIE WIR DAS ERREICHEN

- 1 **Mobilität ganzheitlich mit Blick auf die gesamte Stadt denken:** klare, sichere Linien für Rad- und ÖPNV-Verkehr quer durch die Stadt
- 2 **Quartiere entlasten:** weniger Durchgangsverkehr, mehr Sicherheit
- 3 **ÖPNV nach Bedarf ausrichten:** Taktung, Anschlüsse und Erreichbarkeit verbessern
- 4 **Innovation zulassen:** Reallabore, Pilotprojekte und neue Technologien testen
- 5 **Mobilität verknüpfen:** multimodale Angebote einfach nutzbar machen

5 KONKRETE MASSNAHMEN FÜR FUNKTIONIERENDE MOBILITÄT

1 NEUE NORD-SÜD-ACHSE FÜR DEN RADVERKEHR

Eine durchgängige, sichere Radverbindung durch die Innenstadt – mit Fahrradstraßen, Tempo-30-Lösungen und aufgewertetem Stadtraum bis zur Wertachbrücke. Und einer neuen Verkehrsregelung für den Klinkerberg.

2 SUPERBLOCKS UMSETZEN

Weniger Durchgangsverkehr in Quartieren, mehr Ruhe, Sicherheit und Lebensqualität – ohne Erreichbarkeit einzuschränken.

3 AUGSBURG S-BAHN REALISIEREN

Schnelle Schienenanbindung der Uniklinik und des Gaswerks sowie bessere Verbindung nach München – kosteneffizient auf bestehenden Gleisen.

4 ÖPNV KONSEQUENT AM BEDARF AUSRICHTEN

Smarte Taktungen, bessere Anschlüsse und klare Prioritäten bei Investitionen – Mobilität als Service. On-Demand Angebote als mögliche Alternative zum Linienverkehr.

5 INNOVATIVE MOBILITÄTS- ANGEBOOTE AUSBAUEN

On-Demand-Verkehre wie Swaxi, frühe Tests autonomen Fahrens und ein einheitlicher Zugang für Planung, Buchung und Bezahlung aller Verkehrsmittel.

KULTUR NEU DENKEN



ALTES HINTERFRAGEN, NEUES WAGEN! UNSERE POPAGENDA 2032

Augsburg verfügt über eine reiche Geschichte und eine vielfältige Kulturszene. Vergangenheit allein ist jedoch kein Zukunftskonzept. Zu oft werden Programme und Strukturen fortgeführt, ohne ihre Wirkung regelmäßig zu überprüfen. Kulturpolitik darf sich nicht auf Bewahrung beschränken, sie muss Entwicklung ermöglichen.

Unser Ziel ist eine lebendige, offene und zukunftsorientierte Kulturlandschaft. Wir wollen eine Kultur, die Experimente zulässt, Vielfalt stärkt und zeitgenössische Ausdrucksformen sichtbar macht. Kultur soll Freiräume eröffnen, Identität stiften und für alle zugänglich sein, am Tag ebenso wie in der Nacht.

Die Pop Agenda ist unser Strategieplan für Pop und Clubkultur. Wir setzen uns für verlässliche Rahmenbedingungen, Sichtbarkeit und Teilhabe ein, um insbesondere jungen Menschen einen niedrigschwälligen Zugang zu Kultur zu ermöglichen. Pop und Clubkultur sind häufig der erste Berührungspunkt mit kultureller Teilhabe und verdienen Anerkennung und Unterstützung.

Kultur ist für uns auch ein wichtiger Standortfaktor. Die Kreativwirtschaft ist ein zentraler Bestandteil der Entwicklung Augsburgs. Clubs, Festivals, Feste, Gastronomie und eine lebendige Stadt nach acht prägen die Attraktivität Augsburgs als Wohn-, Arbeits- und Kulturstandort. Diese Strukturen müssen anerkannt, geschützt und gezielt gefördert werden.

UNSER ZIEL: EIN AUGSBURG, IN DEM KULTUR LEBT, EXPERIMENTIERT UND VERBINDET, SICHTBAR, VIELFÄLTIG UND ZUKUNFTSFÄHIG.

KULTUR NEU DENKEN

5 KULTURPOLITISCHE LEITLINIEN

- 1 Kultur als zentraler Baustein der Stadtentwicklung
- 2 Neues ermöglichen statt nur Bestand fortschreiben
- 3 Feiern muss sicher sein
- 4 Nachtkultur als Teil der Kulturlandschaft anerkennen
- 5 Kultur sichtbar und selbstverständlich im Stadtraum und Stadtleben verankern

5 ANSÄTZE, WIE WIR DAS ERREICHEN

- 1 **Förderung überprüfen:** transparente Evaluierung und klare Prioritäten
- 2 **Räume öffnen:** Leerstände und bestehende Orte kulturell aktivieren
- 3 **Infrastruktur stärken:** Kulturproduktion erleichtern statt erschweren
- 4 **Neue Formate fördern:** Experimente zulassen, Fehlerkultur entwickeln
- 5 **Identität schärfen:** Kultur strategisch mit Stadtprofil verbinden

8 KONKRETE MASSNAHMEN FÜR EINE STARKE KULTURSTADT

1 TRANSPARENTER

KULTURHAUSHALT

Alle Förderungen offenlegen, Fördertöpfe überprüfen und Prioritäten klar benennen

2 FAIR TICKET UND

STIFTUNGSFONDS

Pro Ticket bei städtischen Kulturveranstaltungen und dem Staatstheater Augsburg erheben wir 1 € Kulturabgabe zur Förderung einer Stiftung für Live-, Clubkultur und der freien Szene

3 ENTWICKLUNG UND FORT-

SCHREIBUNG EINES FESTIVAL-KONZEPT FÜR AUGSBURG

Regelmäßige, transparente Evaluation der Festivallandschaft entlang klarer Profillinien – gemeinsam mit Kulturschaffenden weiterentwickeln

4 NACHTKULTUR VERLÄSSLICH

FÖRDERN

Clubs, Live-Spielstätten und Veranstalter*innen als gleichwertigen Teil der Kulturlandschaft und wichtigen Faktor für Stadt- und Standortentwicklung anerkennen und dauerhaft sichern

5 GASWERK ALS KULTUR-

LEUCHTTURM ENTWICKELN

Das Gaswerksareal zu einem überregional sichtbaren Kultur- und Kreativstandort mit ganz-jährigen Formaten weiterentwickeln

6 GASWERK „PLUG & PLAY“

Flexible technische und räumliche Infrastruktur für Konzerte, Märkte, Festivals und kleine Veranstalter – auch zur Ausleihe für andere Orte

7 SICHER DURCH DIE NACHT

Wir stärken Augsburgs Club- und Nachtkultur, ein sicheres Feiern und ein gutes Nachhause kommen durch Einführung einer Safety App (z. B. Save Now), dem Ausbau von on-demand-Angeboten, wie SWAXI nachts und in den frühen Morgenstunden und der Implementierung des Nachttelefons

8 LEERSTÄNDE FÜR KULTUR

ÖFFNEN

Temporäre Nutzungen ermöglichen, dann verstetigen – Kultur als Motor für Stadtbelebung, niemals als Lückenfüller.

STADT- GESELLSCHAFT NEU DENKEN



CHANCEN FÜR ALLE!

Augsburg ist dann stark, wenn Menschen sich sicher fühlen, Chancen erhalten und Unterstützung erreichbar ist, unabhängig von Geld, Herkunft oder Lebenslage. Eine funktionierende Stadtgesellschaft entsteht nicht zufällig. Sie braucht verlässliche soziale Infrastruktur und Räume, die den Alltag erleichtern.

Unser Ziel ist eine solidarische, sichere und beteiligungsorientierte Stadtgesellschaft. Kinder und Jugendliche sollen gute Startbedingungen haben. Junge Menschen müssen gehört werden. Unterstützung soll niedrigschwellig erreichbar sein. Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sicherheit denken wir gemeinsam, nah am Alltag, erreichbar in jedem Stadtteil und mit einem klaren Fokus auf Teilhabe.

Wir schaffen eine Stadt, in der junge Menschen Räume, Rechte und echte Zukunftschancen haben. Jugendpolitik bedeutet für uns, Jugendlichen zuzuhören, ihnen Vertrauen zu schenken und sie aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt zu beteiligen.

UNSER ZIEL: EIN
AUGSBURG, IN DEM
ALLE DAZUGEHÖREN,
MITREDEN KÖNNEN
UND UNTERSTÜTZUNG
FINDEN, WENN SIE
GEBRAUCHT WIRD.

STADT- GESELLSCHAFT NEU DENKEN

5 SOZIALPOLITISCHE LEITLINIEN

- 1 Chancengleichheit und Gleichberechtigung statt Herkunft entscheidet
- 2 Prävention vor Reparatur
- 3 Jugend ernst nehmen und beteiligen
- 4 Niedrigschwellige Angebote vor bürokratischen Hürden
- 5 Soziale Infrastruktur als Teil der Stadtentwicklung

5 ANSÄTZE, WIE WIR DAS ERREICHEN

- 1 **Räume öffnen:** vorhandene Infrastruktur besser nutzen
- 2 **Angebote stärken:** Fachkräfte sichern und stadtteilbezogene Unterstützung ausbauen
- 3 **Beteiligung ermöglichen:** analog und digital
- 4 **Digitale Kompetenz fördern:** Medien, KI und Verantwortung zusammendenken
- 5 **Gesundheit absichern:** mentale Gesundheit frühzeitig stärken

12 KONKRETE MASSNAHMEN FÜR EINE STARKE STADTGESELLSCHAFT

- 1 **SCHULISCHE INFRASTRUKTUR FÜR JUGENDARBEIT ÖFFNEN**
Schulen auch außerhalb der Unterrichtszeiten als Orte für Jugendarbeit, Sport und Projekte nutzbar machen

- 2 **OFFENE JUGENDRÄUME IN JEDEM STADTTEIL („DEIN PLATZ, DEINE IDEEN“)**
Leerstände und öffentliche Gebäude aktivieren und zu offenen, betreuten Jugendräumen mit WLAN, Kreativ- und Bewegungsflächen umbauen

- 3 JUGENDARBEIT PERSONELL STÄRKEN**
Mehr Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, mobile Teams im öffentlichen Raum und bessere Arbeitsbedingungen für Fachkräfte
- 4 SOCIAL-MEDIA-BOTSCHAFTER-PROGRAMM**
Jugendliche qualifizieren sich gegenseitig zu Themen wie Fake News, Datenschutz und Cybermobbing – begleitet durch Medienpädagogik
- 5 JUGEND-APP FÜR BETEILIGUNG UND INFORMATION**
Digitale Plattform für Umfragen, Ideenwettbewerbe und Veranstaltungen – gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt
- 6 KI-GESTÜTZTE LERNWERKSTÄTTEN**
KI-Labs in Jugendzentren mit Robotik, kreativen Tools und Mentoring durch Hochschule, Universität und Unternehmen
- 7 MENTALE GESUNDHEIT & PEER-SUPPORT**
Peer-Beratung von Jugendlichen für Jugendliche, ergänzt durch digitale Hilfsangebote und professionelle Begleitung
- 8 GLEICHBERECHTIGUNG IM ALLTAG STÄRKEN**
Maßnahmen für eine Stadt umsetzen, in der Frauen sicher leben, selbstbestimmt handeln und gleichberechtigt teilhaben können. Gleichstellung im öffentlichen Raum, in Beratung,

Vereinbarkeit, Gesundheit und Würde gezielt fördern.

- 9 SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM VERBESSERN**
Regelmäßige Gender Walks durchführen, um Sicherheitslücken sichtbar zu machen. Klare Wegeführung, gute Beleuchtung, sichere Haltestellen, digitale Begleitangebote und Halt auf Wunsch im öffentlichen Nahverkehr ausbauen.
- 10 BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IN STADTTEILEN STÄRKEN**
Wohnortnahe, gut erreichbare und vertrauliche Anlaufstellen in allen Stadtteilen ausbauen. Unterstützung bei Existenzsicherung, Trennung, Gewaltschutz, rechtlichen Fragen und in Krisensituationen sicherstellen.
- 11 VEREINBARKEIT VON FAMILIE, PFLEGE UND BERUF ERLEICHTERN**
Flexible Betreuungsangebote, verlässliche Randzeitenbetreuung und kurzfristige Entlastungsmöglichkeiten schaffen. Alleinerziehende und pflegende Angehörige gezielt unterstützen.
- 12 PERIODENARMUT BEKÄMPFEN UND ZUGANG ZU HYGIENE SICHERN**
Kostenlose Tampons und Binden in Schulen, Jugendzentren und öffentlichen Gebäuden bereitzustellen. Versorgung als Beitrag zu Würde, Gesundheit und Gleichberechtigung verstehen.



**RAPHAEL
BRANDMILLER**



**JULIA
ENGELSMANN**



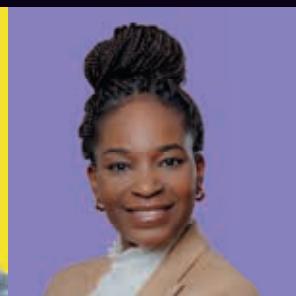
**CHRISTOPH
STEINLE**



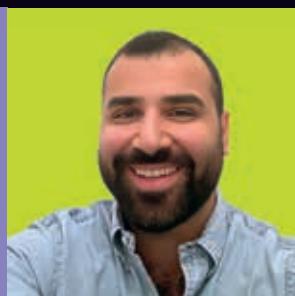
**MAXIMILIAN
KUMMER**



LENA GRONDE



**YVONNE KAY
ODHIAMBO**



**ALI REZA
LOTFI**



**CHRISTOPH
ELWERT**



**DR. JULIAN
KIENBERGER**



**ANDREAS
KLEIN**



ZOE WÖRZ



**MARKUS
BRAND**



**JONATHAN
KREUZER**



**CHRISTOPH
DOMBERGER**



MICHELE AGUS



**FABIAN
MAUS**

GENERATION AUX e.V.



Wahlvorschlag Liste Nummer 09
GENERATION AUX



ANA BABIC



**IRENE
KRAPF**



**SEBASTIAN
KÄRNER**



**MATTHIAS
MÖRTL**



**HÜLYA
AYDINGÜNES**



**TIM NIKLAS
MÜLLER**



**DANNY
SCHMOLKE**



**PHILIPP
LENZ**



**CHRISTOPH
ACHZENICK**



**FELIX
HAUGG**



**LUCCA
KRUMM**



**SABRINA
WEISS**

1. Raphael Brandmiller
2. Julia Engelsmann
3. Christoph Steinle
4. Maximilian Kummer
5. Ana Babic
6. Irene Krapf
7. Sebastian Kärner
8. Lena Gronde
9. Yvonne Kay Odhiambo
10. Ali Reza Lotfi
11. Christoph Elwert
12. Matthias Mörtl
13. Hülya Aydingünes
14. Tim Niklas Müller
15. Dr. Julian Kienberger
16. Andreas Klein
17. Zoe Wörz
18. Markus Brand
19. Danny Schmolke
20. Philipp Lenz
21. Christoph Achzenick
22. Jonathan Kreuzer
23. Christoph Dombberger
24. Dr. Laura Probst
25. Michele Agus
26. Fabian Maus
27. Felix Haugg
28. Lucca Krumm
29. Sabrina Weiss
30. Kerstin Sonnleitner
31. Dr. Fabian Lenz
32. Rafael Rauer
33. Yannick Ludwicki
34. Julius Krebs
35. Kajetan Mischok
36. Alexander Ferstl
37. Susanne Brosche
38. Catharina Besold
39. Mo Rasidovic
40. Thomas Müller
41. Michael Brandmiller
42. Elisabeth Gronde
43. Josua Janda
44. Dominik Kneißl
45. Manuel Lesti
46. Raimund Seibold
47. Sandrina Köhler
48. Christian Sollund
49. Frank Goedcke
50. Christian Glaser
51. Gökhan Tuna
52. Xenia Lesti
53. Erika Dieminger
54. Kerstin Woinowski
55. Andreas Thomas
56. Paul Heberle
57. David Wojcik
58. Julia Herrmann
59. Julius Mischok
60. Michael Kamm



**KERSTIN
SONNLEITNER**



**DR. FABIAN
LENZ**



**RAFFAEL
RAUER**



**YANNICK
LUDWICKI**



**CATHARINA
BESOLD**



**MO
RASIDOVIC**



**THOMAS
MÜLLER**



**MICHAEL
BRANDMILLER**



**MANUEL
LESTI**



**RAIMUND
SEIBOLD**



**SANDRINA
KÖHLER**



**CHRISTIAN
SOLLUND**



**ERIKA
DIEMINGER**



**KERSTIN
WOINOWSKI**



**ANDREAS
THOMAS**



**PAUL
HEBERLE**



**JULIUS
KREBS**

**KAJETAN
MISCHOK**

**ALEXANDER
FERSTL**

**SUSANNE
BROSCHE**



**ELISABETH
GRONDE**

**JOSUA
JANDA**

**DOMINIK
KNEISSEL**



**FRANK
GOEDICKE**

**CHRISTIAN
GLASER**

**GÖKHAN
TUNA**

**XENIA
LESTI**



**JULIA
HERRMANN**

**JULIUS
MISCHOK**

**MICHI
KAMM**

✗ GENERATION AUX IN DEN AUGSBURGER STADTRAT WÄHLEN AM 8. MÄRZ!



 /generationaux

SO WÄHLST DU RICHTIG

DU HAST INSGESAMT **60 STIMMEN** ZU VERGEBEN.

- ✗ Am besten du machst dein **Listenkreuz bei der Generation AUX**. Dann sind automatisch **alle 60 Stimmen gerecht auf die Liste verteilt**.
- ③ Du kannst die 60 Stimmen aber auch **frei verteilen** – pro Kandidat darfst du **maximal 3 Stimmen** vergeben.

**Liste 9 – GENERATION AUX
AUGSBURG NEU DENKEN
ALLE TOGETHER NOW!**

Transparenzhinweise zur politischen Werbung:

Auftraggeber: Generation AUX e. V., vertreten durch Raphael Brandmiller, 1. Vorsitzender, Flurstraße 45, 86154 Augsburg.

Bezug zur Wahl: Diese politische Werbung bezieht sich auf die Kommunalwahl (Stadtratswahl) in der Stadt Augsburg am 8. März 2026.

Art der politischen Werbung: Wahlflyer / Informationsmaterial.

Finanzierung: Die Finanzierung der politischen Werbung erfolgt aus Eigenmitteln der Generation AUX e. V. (z. B. Mitgliedsbeiträge, Spenden).

Targeting / Adressierung: Diese politische Werbung richtet sich an die allgemeine Öffentlichkeit.

08.

MÄRZ

2026.

GEH

WÄHLEN,

HABIBI.